

Rechnung 2015

Einwohnergemeinde Derendingen

verglichen mit dem Voranschlag 2015
und der Rechnung 2014



Senioren Residenz Viva Grüttbach
Bewohnt seit 1.12.2014

Dienstag, 31. Mai 2016
20.00 Uhr in der Aula

BERICHT DES LEITERS FINANZEN UND STEUERN

Ich befasse mich mit den bedeutendsten Kostenabweichungen der Rechnung 2015 gegenüber dem Voranschlag in der Sachgruppenstatistik und zeige die neusten Kennzahlen auf.

Beim **PERSONALAUFWAND** gibt es einen **Minderaufwand** von **Fr. 47,971**. Beim Gemeinderat sind Fr. 50,000 für Honorarleistungen budgetiert, aber die Verteilung ist noch in Beratung und somit auch nicht ausbezahlt. Die grösste Einsparung aber befindet sich bei den Pensionskassenprämien. Infolge der Ausfinanzierung vermindern sich die Prämien um 4,5 %, da der Risikobeitrag und die automatische Teuerungszulage für den Arbeitgeber entfallen. Die Minderkosten werden aber grösstenteils durch die bewilligten Pensenerhöhungen bei der Bau und Planung und dem regionalen Sozialdienst durch die dadurch entstandenen Mehrkosten aufgefangen.

Der **SACHAUFWAND** weist wiederum **Minderkosten** von **Fr. 810,631** aus. Also fast in der gleichen Höhe wie letztes Jahr. Auch jetzt wurden bei den Büro-, Schulmaterialien, Material Sicherheit und Inserate wieder Kosten eingespart. Die grössten Einsparungen finden wir beim baulichen Unterhalt durch Dritte, vorwiegend beim Sportplatz Heidenegg, bei der Alterssiedlung, beim Abwasser und bei zwei Liegenschaften im Finanzvermögen. Aber auch bei den Dienstleistungen/Honorare konnten massgebliche Kosten in den Bereichen Strassenbau und Raumordnung eingespart werden.

Die **PASSIVZINSEN** weisen einen minimalen **Minderaufwand** von **Fr. 4,048** aus.

Die **ABSCHREIBUNGEN** sinken hingegen um **Fr. 264,019**. Durch den letztjährigen Ertragsüberschuss konnte erstmals, infolge der Neuregelung Finanzausgleich, über den bisher erlaubten 20 % zusätzlich abgeschrieben werden, was den Buchwert entsprechend reduzierte. Weiter waren die Nettoinvestitionen auch tiefer als budgetiert.

Minderausgaben befinden sich ebenfalls bei den **ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN**. Diese liegen mit **Fr. 88,725** unter dem Budget und sind vorwiegend bei den bedeutend tieferen Verbrauch für die Betriebskosten des Oberstufenzentrums zu finden.

Die **EIGENEN BEITRÄGE** weisen einen **Mehraufwand** von **Fr. 219,458** aus. Diese Mehrkosten sind ganz klar einerseits bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und andererseits bei den unverschämten hohen Administrationskosten des Kantons für die Bearbeitung des Lastenausgleichs entstanden. Dem gegenüber gibt es zum Glück Minderkosten bei den Sonderschulen und dem öffentlichen Verkehrsbeitrag. Der Verein für Spitexdienste hat infolge ihres positiven Rechnungsabschlusses wiederum Fr. 40,000 des Gemeindebeitrages an uns zurückbezahlt. Herzlichen Dank.

Bei den EINLAGEN IN SPEZIALFINANZIERUNGEN ergibt es einen **Mehraufwand** von **Fr. 337,472** da die beiden Spezialfinanzierungen Feuerwehr und vor allem Abwasser bedeutende Ertragsüberschüsse ausweisen. Im Weiteren musste der Einnahmenüberschuss aus den Investitionen, da die Aktiven auf null abgeschrieben sind, für den Wertehalt belastet werden.

Auf der **EINNAHMENSEITE** konnten wiederum ausserordentliche Mehrerträge verbucht werden:

Bei den **STEUEREINNAHMEN** weisen wir erfreuliche **Mehreinnahmen** von **Fr. 2,033,771** aus. Da die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen klar zugenommen haben war das Budget zu tief veranschlagt. Wiederrum fielen auch die Quellensteuern viel höher aus als budgetiert. Die Nach- und Strafsteuern sind um das Dreifache höher. Eine Auswirkung der Weiterleitung aller Lohnausweise an das Steueramt. Auch die Juristischen Steuereinnahmen sind bedeutend höher gegenüber dem Vorjahr und vor allem haben zwei Firmen ausserordentliche Geschäftsabschlüsse im 2014 erwirtschaftet, was uns zusätzlich über eine halbe Million Steuereinnahmen bescherte.

Bei den **VERMÖGENSERTRÄGEN** resultiert eine kleine **Zunahme** von **Fr. 78,393**. Diese kommt aus den Mietzinseinnahmen zweier Liegenschaften FV, welche Gebäude für anderweitige Verwendung vorgesehen waren und daher nicht budgetiert wurden. Der veranschlagte Buchgewinn konnte nicht realisiert werden, wurde aber mit dem Einnahmenüberschuss der Investitionsrechnung Abwasser kompensiert.

Die **ENTGELTE** weisen **Mehreinnahmen** von beachtlichen **Fr. 462,560** aus. Die Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe inkl. Taxationen ist bedeutend höher ausgefallen. In diesem Jahr hat es einige Krankheitsausfälle gegeben was doch beachtliche Taggeldentschädigungen bei der Primarschule, Sozialamt und Ausgleichskasse ergab. Den grössten Beitrag aber finden wir bei den Rückerstattungen Sozialhilfeausgaben durch Sozialwerke und Rentenleistungen

Bei den **RÜCKERSTATTUNGEN AN GEMEINWESEN** gab es **Mindereinnahmen** von **Fr. 39,597** und zwar bei den Beiträgen der Leit- und Anschlussgemeinden des regionalen Sozialdienstes, was ja heisst, dass dort trotz Pensenerhöhung weniger Kosten generiert worden sind.

Bei den **BEITRÄGEN FÜR EIGENE RECHNUNG** weisen wir **Mindereinnahmen** von **Fr. 151,675** aus. Die Staatsbeiträge für die Lehrbesoldungen Kindergarten, Heilpädagogik und Primarschulen fielen tiefer aus, infolge möglicher Pensenreduktionen. Aber auch die Rückerstattung für den Lastenausgleich war tiefer, da doch die Sozialhilfekosten über die Sozialwerke und Rentenleistungen eingeholt werden konnten.

Die **ZUNAHME DER NETTOINVESTITIONEN** ist tiefer als budgetiert und beträgt **Fr. 2,040,798**. Es wurden, ausser im Verwaltungsbereich, in allen budgetierten Bereichen bedeutend weniger investiert. Die Abwasserbeseitigung weist sogar mehr Einnahmen als Ausgaben aus. Die Kanalisationsgebühren waren höher als die vorgenommenen Investitionen.

Bei den **AKTIVEN** der **BESTANDESRECHNUNG** ist das **FINANZVERMÖGEN** wesentlich tiefer infolge kleinerer Debitorenausstände und Abgrenzung im Lastenausgleich.

Das **VERWALTUNGSVERMÖGEN** vermindert sich deutlich um die zusätzlichen Abschreibungen.

Die **PASSIVEN** reduzieren sich bei den langfristigen Schulden um die Rückzahlung einer Festhypothek im Verwaltungsvermögen von Fr. 2 Millionen.

Abschliessend möchte ich noch auf ein paar wichtige Kennzahlen hinweisen.

Mit dem Ertragsüberschuss und den kleineren Nettoinvestitionen weisen wir einen Finanzierungsüberschuss von Fr. 3,634 Millionen aus, was einem **Selbstfinanzierungsgrad** von 178.05 % entspricht.

Der **Kapitaldienstanteil**, d.h. die Nettozinsen und die ordentlichen Abschreibungen im Verhältnis zum Finanzertrag, erhöht sich um +0.05 und beträgt -0.82 %.

Das **Pro-Kopf Nettovermögen** steigt um Fr. 229 auf neu Fr. 656.

Der Leiter Finanzen und Steuern

Peter Weibel

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Derendingen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Derendingen, bestehend aus Bestandesrechnung und Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

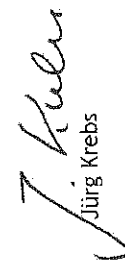
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften


Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Bestimmungen über die fachliche Befähigung und die Unabhängigkeit erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit Aktiven und Passiven von CHF 28'639'236.60 und einem Ertragsüberschuss von CHF 0.00 (nach Zusatzabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen) zu genehmigen.

Solothurn, 28. April 2016

BDO AG


Jürg Krebs
dipl. Wirtschaftsprüfer


ppa. Remo Rüfenacht
Treuhänder mit eidg.
Fachausweis

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Derendingen - gestützt auf § 56 GG und § 23 GO /Version 1.0 vom 1.12.10 beschliesst:

1. Nachtragskredit

- | | | | |
|-----|------------|--|------------------|
| 1.1 | 900.330.00 | Abschreibungen Steuerguthaben und Delkredere | Fr. 140,000.00 |
| | 999.332.00 | Zusätzliche Abschreibungen | Fr. 2,806,450.69 |

- 1.2 Von folgenden Kreditüberschreitungen wird Kenntnis genommen (gebundene Ausgabe, d.h. nach Gesetz bzw. Reglement festgelegte Ausgabe):
- | | | |
|------------|-----------------------------------|----------------|
| 500.361.01 | Ergänzungsleistungen zur AHV / IV | Fr. 150,512.60 |
| 584.366.03 | Flüchtlinge | Fr. 152,124.75 |

2. Rechnungsabschluss

2.1 Rechnung:

Die Laufende Rechnung, die mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2,806,450.69 abschliesst, wird genehmigt. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 152,100.

Der Ertragsüberschuss wird gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 28. April 2016 für zusätzliche Abschreibungen im Betrage von Fr. 2,806,450.69 verwendet.

Die Investitionsrechnung, die eine Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 2,040,797.90 aufweist, wird genehmigt. Budgetiert war eine Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 3,005,000.

2.2 Rechnung Feuerwehr:

Die Rechnung schliesst nach Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von Fr. 39,359.00 und einer Einlage in die Rücklage von Fr. 99,325.03 ausgeglichen ab.

2.3 Rechnung Abwasserbeseitigung:

Die Rechnung schliesst nach Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von Fr. 0, einer Gewinnablieferung von Fr. 44,062.00, einer Einlage in die Rücklage von Fr. 144,906.70, einer Einlage Werterhalt (WE) von Fr. 251,650.75 und einem Einnahmeüberschuss Investitionsrechnung von Fr. 111,025.75 ausgeglichen ab.

2.5 Rechnung Abfallbeseitigung:

Die Rechnung schliesst nach einer Gewinnablieferung von Fr. 0 und einem Bezug ab der Rücklage von Fr. 16,955.73 ausgeglichen ab.

6 3. Bestandesrechnung:

Die Rechnung wird per 31.12.2015 genehmigt.

4. Bericht der Revisionsstelle:

Die Revisionsstelle hat die vorliegende Rechnung geprüft und beantragt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung diese zu genehmigen.

6. Verwaltungsberichte:

Die Berichte können im Büro der Administration eingesehen werden.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Derendingen, 28. April 2016

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES DERENDINGEN
Der Gemeindepräsident:
KUNO TSCHUMI
Die Leiterin Administration:
BEATRICE MÜLLER

Geprüft und genehmigt durch die Gemeindeversammlung.

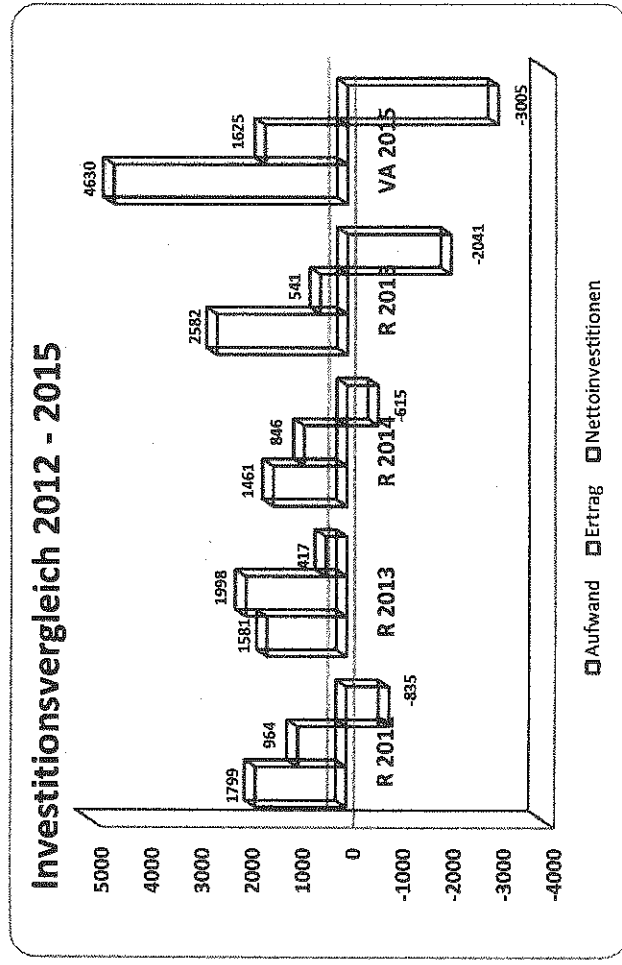
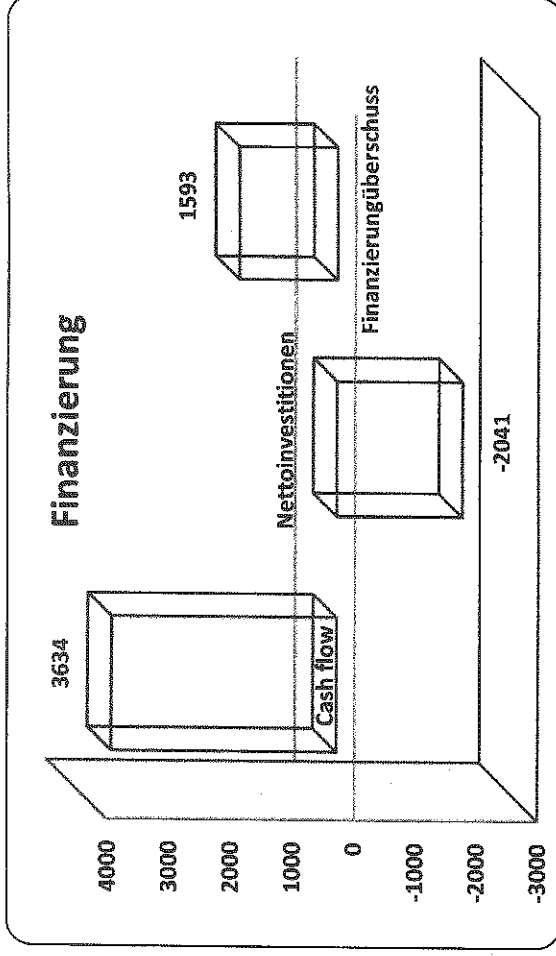
Derendingen, 31. Mai 2016

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG DERENDINGEN
Der Gemeindepräsident:
KUNO TSCHUMI
Die Leiterin Administration:
BEATRICE MÜLLER

Finanzierungskennzahlen

Ergebnis (in 1'000.- Franken)	R 2015	V 2015	Diff.
1. Laufende Rechnung			
Aufwand	35'835	36'435	-600
Ertrag	38'641	36'283	2'358
Aufwand-/ Ertragsüberschuss	2'806	-152	2'958
2. Investitionsrechnung			
Ausgaben	2'582	4'630	-2'048
Einnahmen	541	1'625	-1'084
Nettoinvestitionen	2'041	3'005	-964
3. Finanzierung			
3.1 Aufw./Ertragsüberschuss der Lauf. Rechn.	2'806	-152	2'958
3.2 Abschreibung VV	349	760	-411
3.3 Abschreibung Liegenschaften FV	0	0	0
3.4 Einlage Spezialfinanzierungen	496	158	338
3.5 Einlagen Ersatzabgaben Schutzraumbauten	0	0	0
3.6 Entnahme Spezialfinanzierungen	-17	-33	16
3.7 Entnahme Ersatzabgaben Schutzraumbauten	0	-67	67
3.5 Finanzierungüberschuss der Lauf. Rechn. (Cash - flow Ziff. 3.1 - 3.4)	3'634	666	2'968
3.6 Nettoinvestitionen	2'041	3'005	-964
4. Finanzierungüberschuss (Ziff. 3.5 - 3.6)	1'593	-2'339	3'932
Selbstfinanzierungsgrad (Ziff. 3.5. in % v. 3.6)	178.05%	22.16%	155.89%
5. Steuersatz	133%	133%	0%

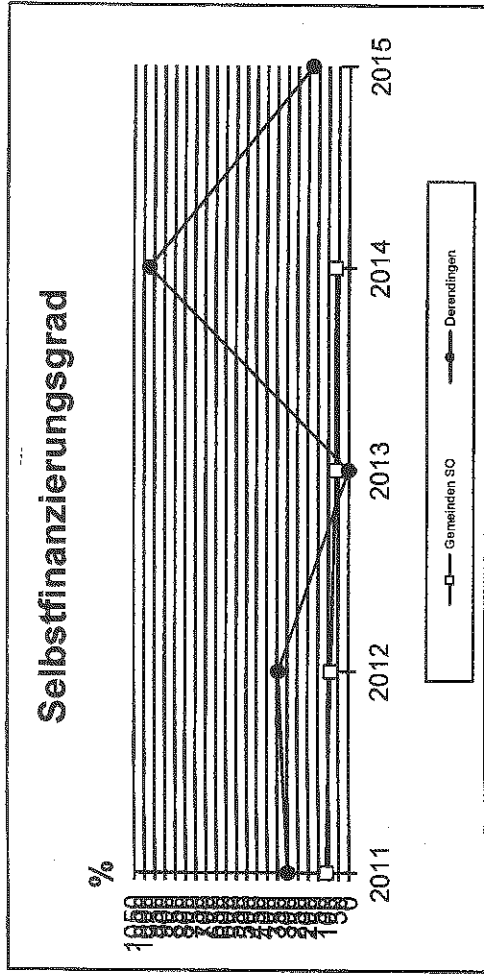
Bemerkung zum Selbstfinanzierungsgrad:
 < 70 % grosse Neuverschuldung
 70-100 % verantwortbare Neuverschuldung
 100% ist langfristig anzustreben



Jahr	Gemeinden SO	Derendingen
	%	%
2011	112.1	301.51
2012	86.2	343.11
2013	62	0
2014	53.1	974.47
2015		178.05

Grundsatz

Bis zu welchem Grad können die neuen Investitionen durch selbsterarbeitete Mittel finanziert werden.
 Vorallem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden.
 Ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % führt zu einer Entschuldung.

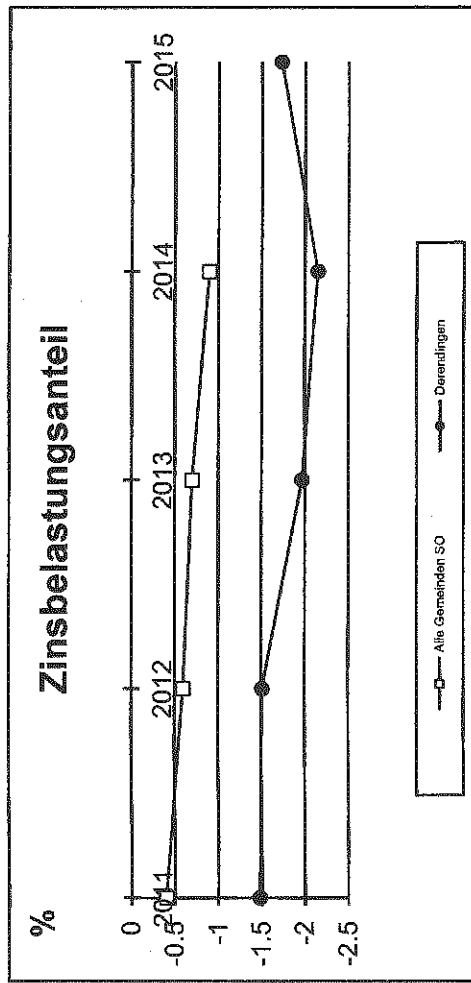


Beurteilung: unter 70 % grosse Neuverschuldung
 70 -100 % volkswirtschaftlich verant-
 100% wortbare Verschuldung
 langfristig anzustreben

Jahr	Gemeinden SO	Derendingen
	%	%
2011	-0.4	-1.48
2012	-0.6	-1.51
2013	-0.7	-1.97
2014	-0.9	-2.15
2015		-1.73

Aussage

Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zum Durchschnitt aller Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.



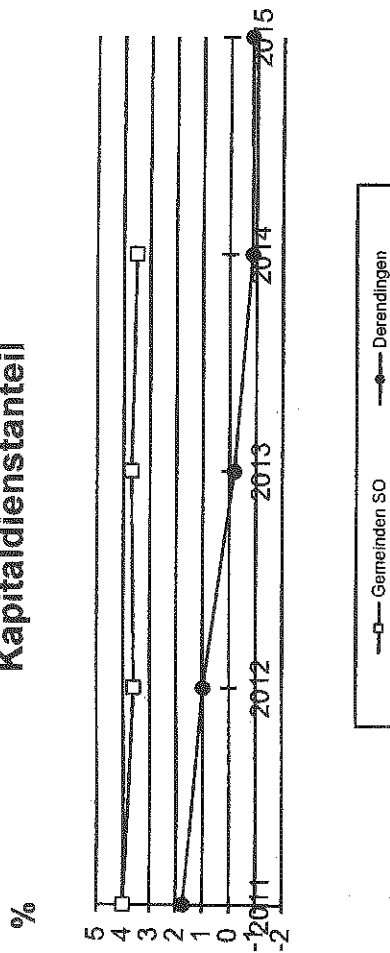
Beurteilung: 0 - 2 % kleine Verschuldung / erträglich
 2 - 5 % mittlere Verschuldung / hoch
 5 - 8 % grosse Verschuldung / sehr hoch
 über 8 % Ueberschuldung / kaum noch tragbar

Jahr	Gemeinden SO	Derendingen
	%	%
2011	4	1.74
2012	3.6	0.98
2013	3.7	-0.19
2014	3.5	-0.87
2015		-0.82

Grundsatz

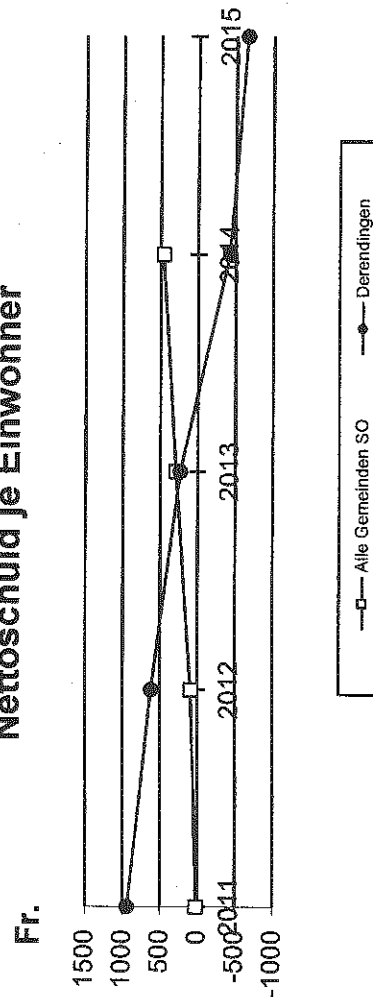
Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und / oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Kapitaldienstanteil



Beurteilung: 0 - 5 % klein
5 - 15 % tragbar
15 - 25 % hoch bis sehr hoch

Nettoschuld je Einwohner



Beurteilung: bis Fr. 1000 kleine Verschuldung
Fr. 1000-3000 mittlere Verschuldung
Fr. 3000-5000 grosse Verschuldung
über Fr. 5000 untragbare Verschuldung

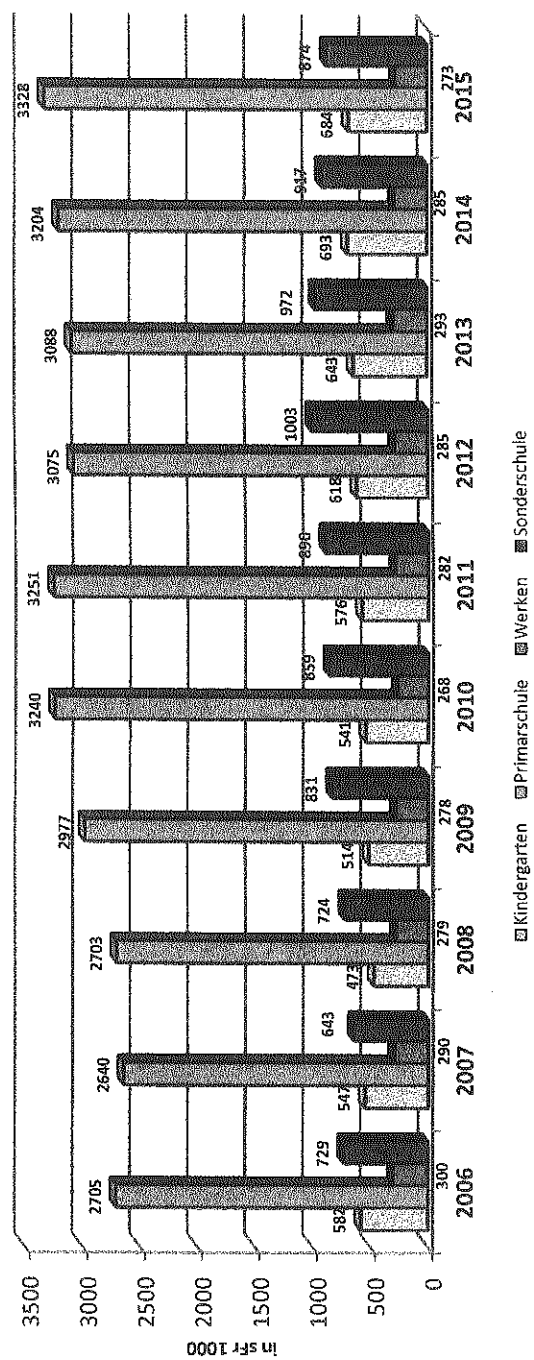
Jahr	Alle Gemeinden SO	Derendingen
2011	18	937
2012	86	616
2013	287	232
2014	461	-427
2015		-656

Aussage

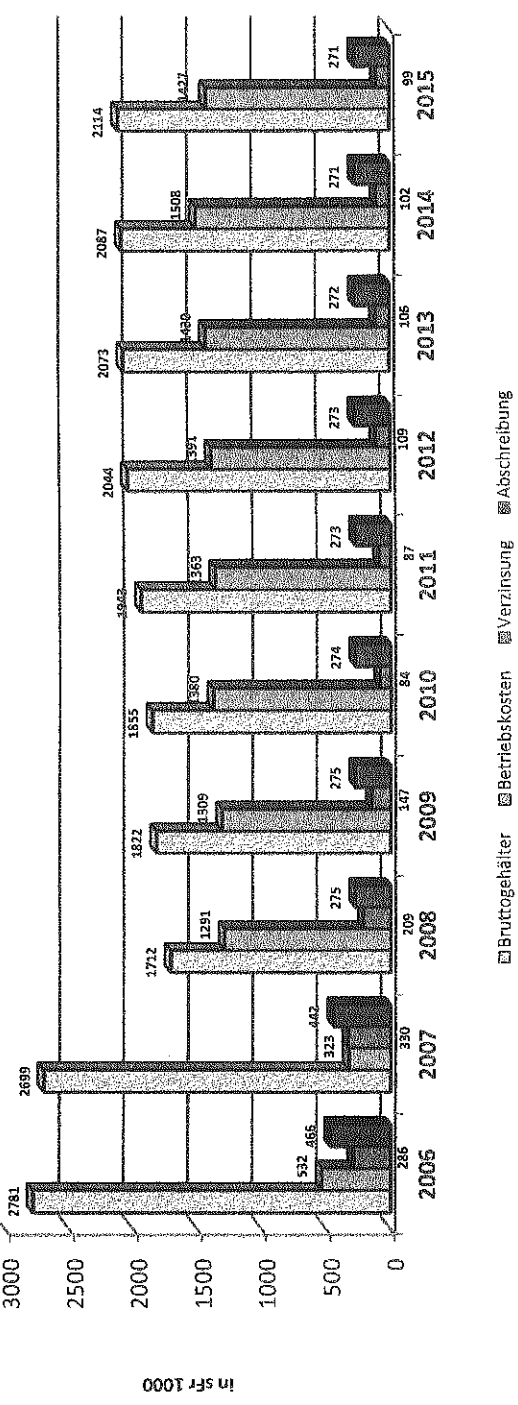
Eine hohe Nettoschuld weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Kindergarten verändert sich ab 2005 ab-
wechselnd in der Bandbreite von
+/- 100,000 infolge kleineren und gröss-
eren Jahrgängen. Ab 2012 steigend infolge
Integration in Primarschule.
Primarschule bis ins Jahr 2008 stabil.
Ab 2009 Zunahme inf. Integration.
Im 2012 deutliche Abnahme infolge
Rückst.Kant.f. integrat.pädag. Unterricht.
Im 2014 werden die Klassenlehrer um
1 Erfahrungsstufe zusätzlich entlohnt.
Werken keine wesentlichen Veränder.
Sonderschule im 2006+2008 erstmals
über Fr. 700,000 Grenze. Ab 2009 bereits
über Fr. 800,000 Grenze. Im 2012 massiver
Anstieg über die Mio Grenze hinaus.
Ab 2013 - 2015 permanent sinkende
Kosten.

Dienststellen 200; 210; 216 und 220

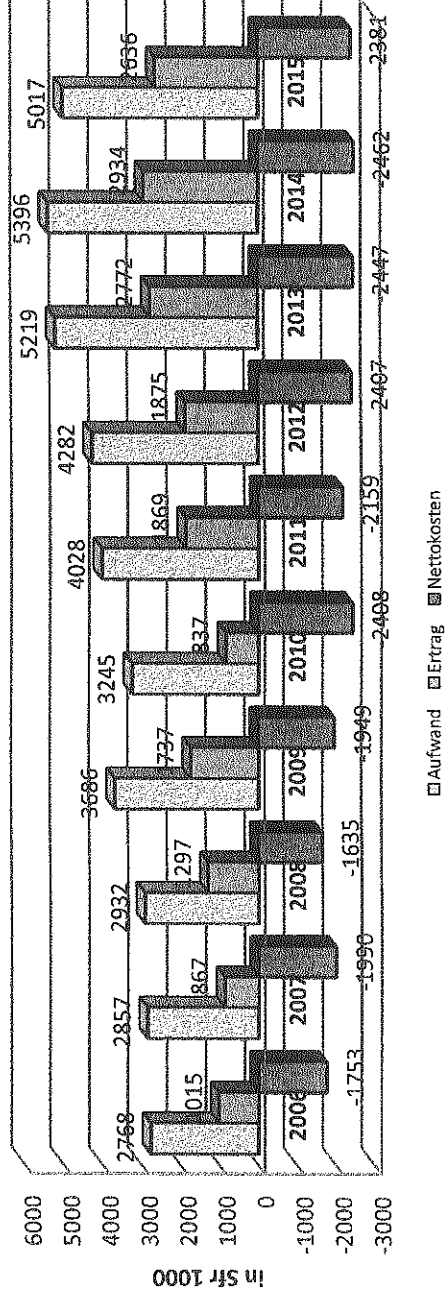


Aufwandkosten Oberstufen (OZ, OWO)



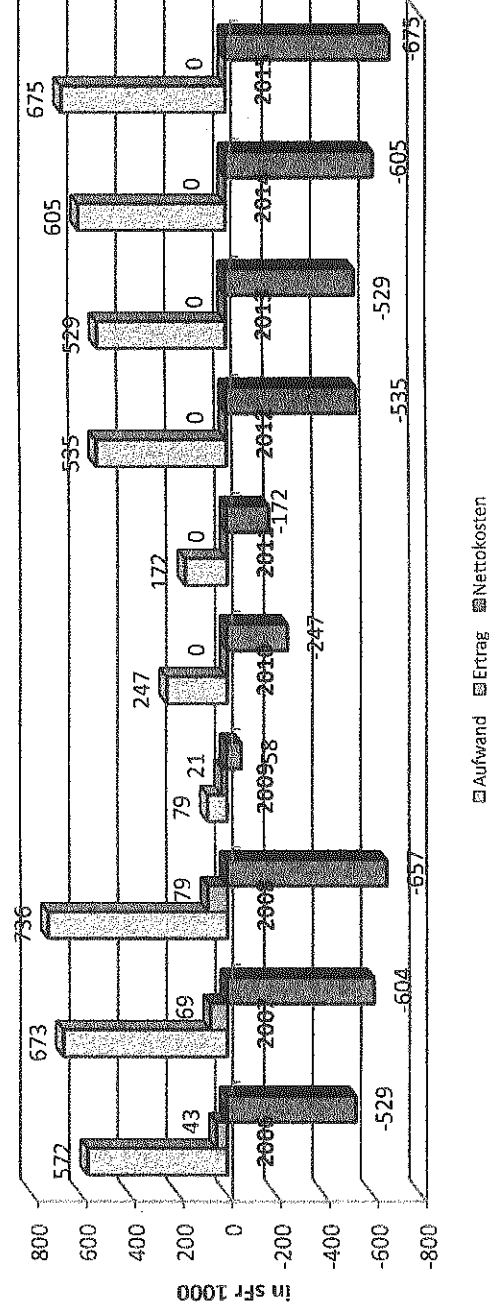
Ab 2008 Zusammenschluss mit
13 weiteren Gemeinden im
Wasseramt Ost. Bedeutet deut-
liche Kostensenkung bei den
Löhnen. Mehrkosten bei den
Betriebskosten. Dafür aber
tiefere Amortisations- und
Zinskosten.
Im Ganzen aber doch wesentliche
Einsparungen mit dem Zusammenschluss.
Im 2012 Anstieg der Lohnkosten infolge
Umsetzung der SEK-1-Reform.
Betriebskosten permanent ansteigend
bis ins 2014. Im 2015 leicht sinkend.

Dienststelle 582



Ab dem Jahr 2009 regelmässiger Anstieg Sozialhilfe in Derendingen. Im 2010 entfallen die Aufwand- und Ertragskosten der Asylanten, welche neu der Dienststelle 584 zugeteilt werden. Daher eine solche Kostenminderung. Im Jahr 2013 erhöhen sich die Sozialhilfeleistungen im Aufwand um Fr. 1 Million. Im 2015 leicht sinkend.

Dienststelle 583



Mit der Regionalisierung im 2009 sinken die Kosten um das ELFFACHE.

Grund: Kantonsbeitrag für

Dossierbewirtschaftung pro

Fall von Fr. 1,500 und Verteilung der Kosten nach Einwohner der Region West

Ab 2010 Aufstockung Sozialdienste. Neue Lohnneinstufung und Invest. in Büroaustattung.

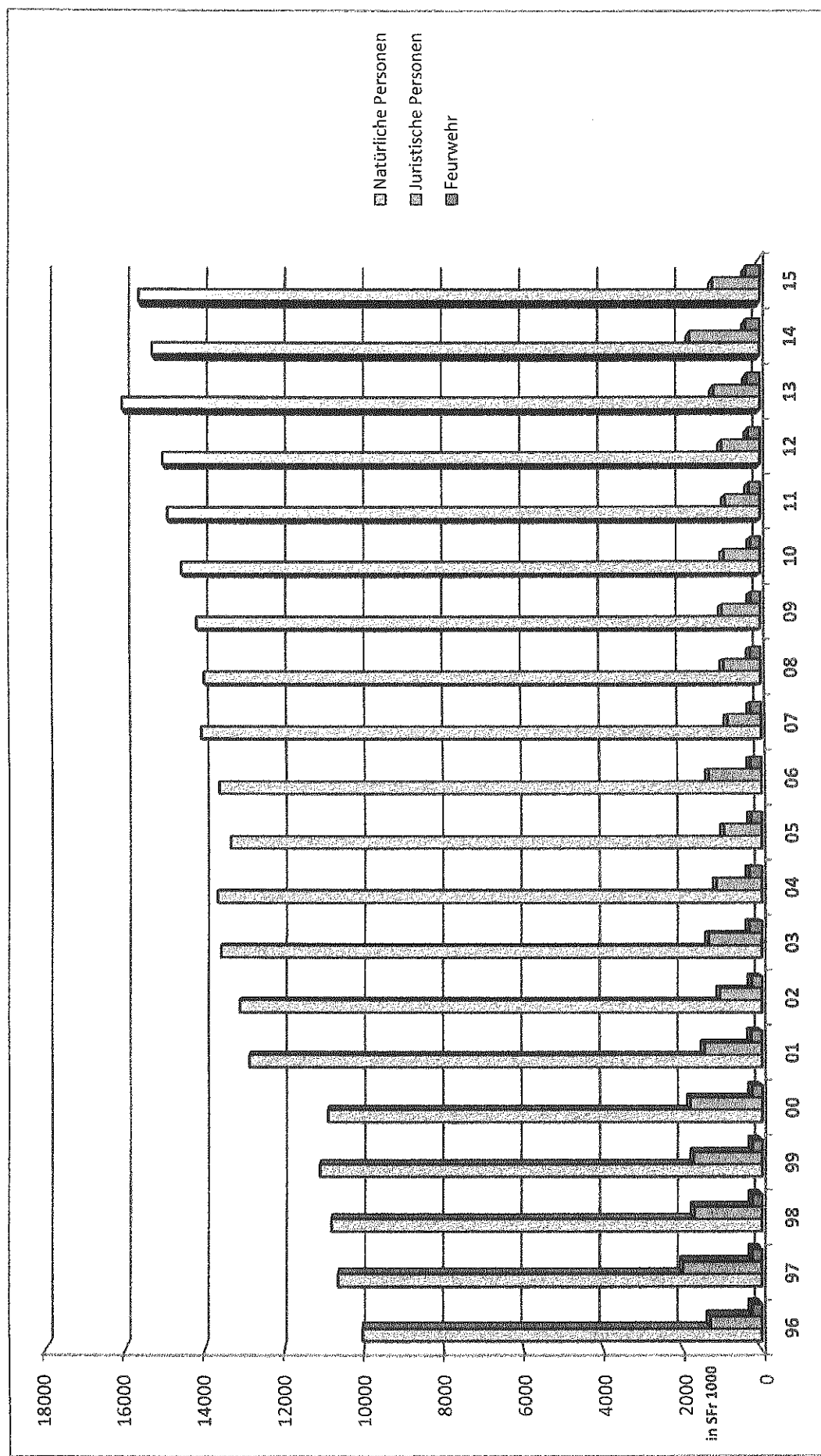
Ab 2012 Administr.Kosten LA Region neu im Bereich 584, bisher im 582.

Darum neu im Beitrag Sozialregion

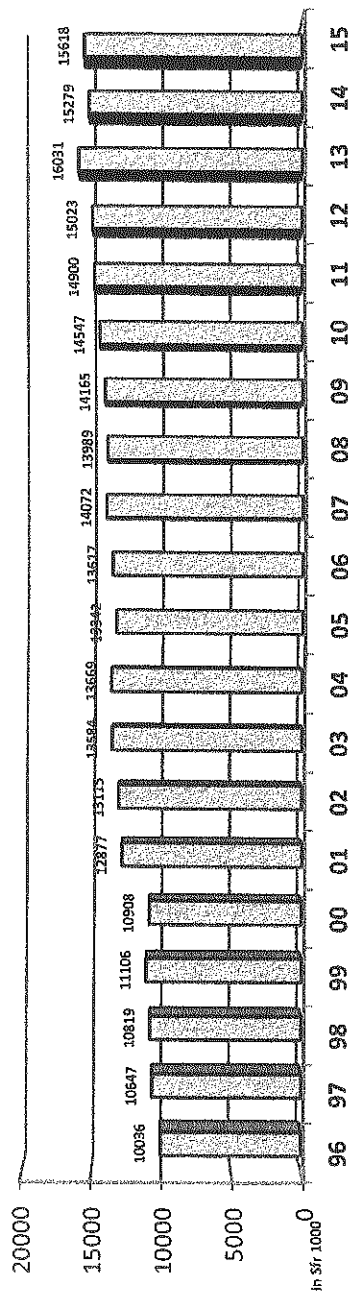
Ab 2014 doch deutlicher Kostenanstieg bei der Administration Kanton für den Lastenausgleich.

Im 2015 leichte Pensenerhöhung.

Aktualisierte Steuern-Entwicklung der vergangenen 20 Jahren von den natürlichen, juristischen Personen und Feuerwehr-Ersatzabgaben

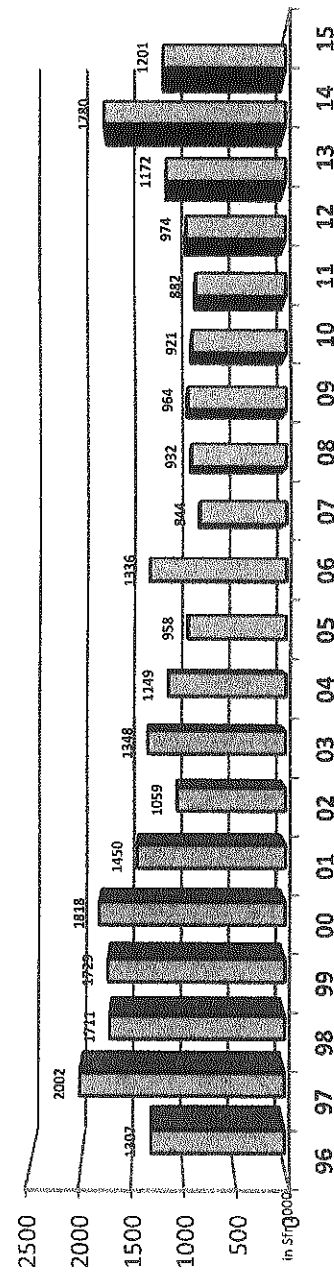


Aktualisierte Steuern-Entwicklung der vergangenen 20 Jahren bei den



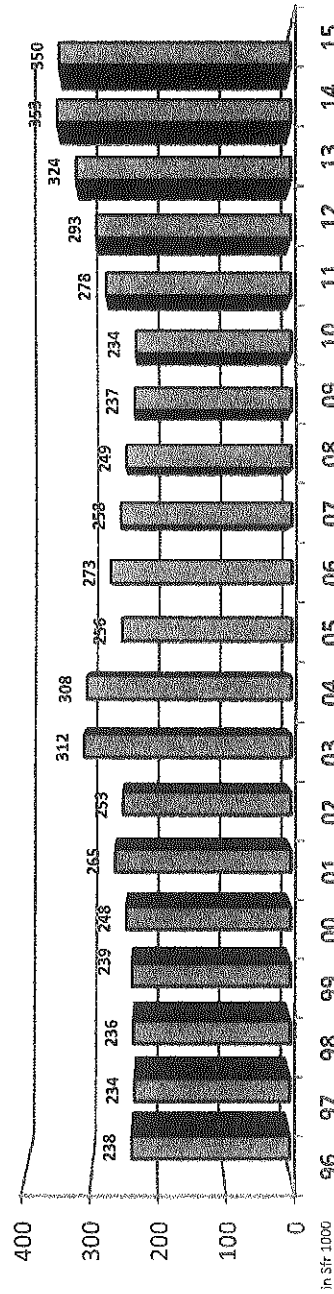
Natürlichen Personen

Stetige Zunahme der Steuern ab 1996.
Im 2000 erfolgte eine Steuersenkung von 2 Punkten. Im Jahr 2001 Wechsel zur Gegenwartsbesteuerung.
Ab 2011 permanenter Anstieg.
Ab 2013 doch ein grösserer Anstieg, einmalig gute Steuerzahler.



Juristischen Personen

Ab 1996 - 2001 Scintilla - Steuern
ab 2002-2007 sehr schwankend
Ab 2009 stagnierende Geschäftslage
Im 2013+2015 stagnierend.
Im 2014 zwei ausgezeichnete Geschäftsabschlüsse.



Feuerwehr-Ersatzabgaben

Im 2003 wurde das Maximum der Fw-Ersatzabgabe von Fr. 300 auf Fr. 400 erhöht.
Ab 2011 Erhöhung der Fw-Pflicht von 42 auf 46 Jahre (abgestuft)
Erkenntlicher Anstieg der Abgaben.
Im 2014 höhere Altersgrenze erreicht.

Veränderungen gegenüber dem Voranschlag

	Mehraufwand +	Minderaufwand -	Mehrertrag +	Minderertrag -	Saldo
0 Allgemeine Verwaltung					252'721.76
1 Öffentliche Sicherheit	112'468.69	-233'655.66	19'066.10		-108'007.18
2 Bildung		-388'076.88	4'461.51		339'714.88
3 Kultur und Freizeit		-80'032.55		-48'362.00	78'792.55
4 Gesundheit		-45'619.35		-1'240.00	45'619.35
5 Soziale Wohlfahrt	392'284.68		294'839.92		-97'444.76
6 Verkehr		-63'118.32	7'756.22		70'874.54
7 Umwelt und Raumordnung	22'622.85		139'818.75		117'195.90
8 Volkswirtschaft	50'149.85			-50'679.81	-100'829.66
<hr/>					
Zwischentotal	577'526.07	-810'502.76	465'942.50	-100'281.81	598'637.38
9 Finanzen und Steuern		-366'527.91	1'993'385.40		2'359'913.31
<hr/>					
Besserstellung gegenüber Voranschlag 2015					2'958'550.69
<hr/>					

Steuerertrag	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Differenz
Gesamtsteuern	19'175'793.23	18'880'770.52	-295'022.71
Natürliche Personen	17'220'169.08	15'929'580.37	Inkl. Taxationen Vorjahre -1'290'588.71
Fremdarbeiter	494'235.65	495'407.30	1'171.65
Nach- und Strafsteuern	-10'295.75	142'492.45	152'788.20
Abschriebene Steuern	18'885.85	24'133.00	5'247.15
Juristische Personen	1'153'854.15	2'129'548.35	Inkl. Taxationen Vorjahre 975'694.20
Grundstückgewinnsteuern	264'064.25	117'789.05	-146'275.20
Hundesteuern	34'880.00	41'820.00	6'940.00
Bestandesrechnung			
Finanzvermögen	20'620'034.92	18'438'101.61	Bedeutend tiefere Debitoren und Lisenausgleich-Abgrenzung -2'181'933.31
Verwaltungsvermögen	11'205'121.03	13'007'585.68	Investitionszunahme ./. Ord.Abschr. 1'802'464.65
Bilanzfehlbetrag			0.00
Eigenkapital	4'000'000.00	4'000'000.00	0.00
Rücklage Pensionskasse	1'716'441.00	1'716'441.00	0.00
Verschuldung mittel- u. langfrist.	13'000'000.00	11'000'000.00	-Rückzahlung Darlehen 2 Mio. -2'000'000.00
Finanzvermögen = Vermögenswerte ohne öffentlichen Aufgaben, z.B. Elsässli, Gde.-Liegenschaften			
Verwaltungsvermögen = Vermögenswerte von öffentlichen Aufgaben, z.B. Schulhäuser, Tiefbauten, Saalbau Bad etc.			
Abschreibungen	4'099'302.45	3'667'431.59	-431'870.86
Finanzvermögen	209'467.06	511'621.90	Deikredere-Zunahme 302'154.84
Ordentliche VV	482'782.00	349'359.00	Kleines VV Inf. Zusätzl. Abschreib. -133'423.00
Zusätzliche VV	3'407'053.39	2'806'450.69	-600'602.70

Investitionsrechnung

0	Allgemeine Verwaltung	Zentrumsplanung	Dereinigungen	Mitte
2	Bildung			
3	Kultur und Freizeit			
6	Verkehr	Kantons- und Gemeindestrassen		
7	Umwelt und Raumordnung	Abwasserentsorgung	Raumordnung	
Total Ausgaben / Einnahmen				
Nettoinvestition				

Rechnung 15		Budget 15	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1148		1010	
1309		2544	
125		666	
229			
2582		4630	
541		4630	
2041		3005	
2582		1625	
2582		4630	

Rechnung 14		Budget 15	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
248			
66			
990		620	
157		1005	
820			
1461		4630	
1461		1625	
1461		4630	
615		3005	
846		1625	
1461		4630	

Bestandesrechnung (Bilanz) per 31. Dezember 2015

Aktiven		Passiven	
2014	2015	2014	2015
Veränderung	Veränderung	Veränderung	Veränderung
Finanzvermögen	20'620	17'922	14'257
Fliessige Mittel	3'880	2'589	2'620
Guthaben	10'879	13'000	11'000
Anlagen	3'028	45	42
Transitorische Aktiven	2'833	1'716	595
Verwaltungsvermögen	11'205	572	23
Sachgüter	6'205	1'716	42
Darlehen und	5'201	1'716	42
Beteiligung	5'000	1'716	42
Investitionsbeiträge	0	572	23
Spezialfinanzierung	0	9'903	10'382
Vorschüsse	0	9'903	10'382
Bilanzfehlbetrag	0	4'000	4'000
31'825	28'639	31'825	28'639
-3'186	-3'186	-3'186	-3'186

Aktiven		Passiven	
2014	2015	2014	2015
Veränderung	Veränderung	Veränderung	Veränderung
Finanzvermögen	20'620	17'922	14'257
Fliessige Mittel	3'880	2'589	2'620
Guthaben	10'879	13'000	11'000
Anlagen	3'028	45	42
Transitorische Aktiven	2'833	1'716	595
Verwaltungsvermögen	11'205	572	23
Sachgüter	6'205	1'716	42
Darlehen und	5'201	1'716	42
Beteiligung	5'000	1'716	42
Investitionsbeiträge	0	572	23
Spezialfinanzierung	0	9'903	10'382
Vorschüsse	0	9'903	10'382
Bilanzfehlbetrag	0	4'000	4'000
31'825	28'639	31'825	28'639
-3'186	-3'186	-3'186	-3'186

Funktionale Gliederung der laufenden Rechnung

(in Fr. 1000.-)

Im Detail aufgeführt sind hier		Rechnung 15		Budget 15		Rechnung 14	
nur die grössten Aufwand- und Ertragsposten		Nettoaufwand	(-Ertrag)	Nettoaufwand	(-Ertrag)	Nettoaufwand	(-Ertrag)
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Allgemeine Verwaltung	2761	13.3	3013	16.4	3017	12.4
12	Gemeinderat, Kommissionen	138		158		114	
20	Gemeindeverwaltung	1836		195		85	
27	Bauverwaltung	494		2232		2013	
90	Verwaltungsliegenschaften	112		565		497	
1	Öffentl. Sicherheit	207	1.0	99	0.5	237	
141	SF Feuerwehr	953		841		855	
150	Militär	332		358		352	
160	Zivilschutz	206		164		151	
2	Bildung	7669	37.0	8009	43.6	12457	34.8
200	Kindergarten	849		901		25	
210	Primar/KKL/EK+Deutsch	2276		4485		2121	
215	Oberschulstufen	2529		2595		2647	
216	Werken	183		188		195	
217	Musikschule	323		374		306	
218	Schulanlagen	655		800		618	
219	Schule und Verwaltung	374		579		362	
220	Schulgelder Sonderschule	874		1014		917	
3	Kultur und Freizeit	228	1.1	307	1.7	223	1.1
300	Kulturförderung	97		148		77	
330	Parkanlagen Wanderwege	17		21		27	
340	Sportanlage Heidenegg	36		71		45	
341	Schwimmbad Eichholz	61		61		61	
4	Gesundheit	345	1.7	391	2.1	326	1.6
440	Krankenpflege	205		244		193	
450	Krankheitsbekämpfung	115		115		113	
461	Schulzahnpflege	25		25		19	
5	Soziale Wohnraht	5269	25.4	5171	28.1	5211	25.1
500	Sozialversicherungen	1640		1487		1445	
570	Alterssiedlung	122		87		157	
573	Pflegefinanzierung/-kosten	381		337		499	
580	Allgemeine Sozialhilfe	227		237		219	
582	Gesetzliche Sozialhilfe	2381		5043		2462	
583	Sozialamt	754		766		681	
6	Verkehr	1212	5.8	1283	7.0	1176	5.7
620	Gemeindestrasen	331		350		296	
622	Werkhof	511		589		509	
650	Regionalverkehr	371		445		372	
7	Umwelt u. Raumordnung	204	1.0	322	1.8	177	0.9
711	SF Abwasserbeseitigung	145		93		179	
721	SF Abfallbeseitigung	17		27		30	
740	Friedhof & Bestatungen	38		34		26	
750	Gewässerverbauung	46		71		75	
780	Übriger Umweltschutz	36		54		28	
790	Raumordnung	85		163		49	
8	Volkswirtschaft	40	0.19	100	-0.3	40	0.19
800	Land-+ Forstwirtschaft	5		7		7	
869	Fernwärme	4		62		3	
9	Finanzen und Steuern	2074	100	21808	100	21809	100
900	Gemeindesteuern	18376		16847		18971	
920	Finanzausgleich	2324		2324		2433	
940	Kapitaldienst	152		139		277	
942	Liegenschaften FV	7		109		129	
949	Liegenschaften FV 943-951	128		279		185	
990	Abschreib. Verwalt. Vermögen	310		720		440	
999	Zusätzliche Abschreibungen	2806				3407	
Total 1		35835		36435		36993	
Ertragsüberschuss		2806		-152		4593	
Aufwandsüberschuss		13.5		-0.8		21.3	
Total 2		38641		36283		38286	
Ertragsüberschuss		2806		-152		4593	
Aufwandsüberschuss		13.5		-0.8		21.3	
Total 2		38641		36283		38286	

